

französischen Aufklärern, namentlich von J. J. Rousseau, in der Vorbereitungsperiode der bürgerlich-demokratischen Revolution entwickelte D.-Begriff forderte gleiche Rechte für alle Menschen und schloß den Aufruf an das Volk ein, staatschöpferisch zu wirken, wobei die Klassenstruktur des Volkes unberücksichtigt blieb. In der bürgerlichen Ideologie und Staatstheorie ist die Auffassung von der „reinen“, klassenindifferenten D., die der Diktatur gegenübergestellt wird, vorherrschend. Formale Kriterien (z. B. Proklamation formell gleicher Rechte für jedermann ohne Rücksicht auf deren praktische Realisierbarkeit, Vorhandensein eines —*■ *Parlaments* und sich bekämpfender Parteien) werden zum Maßstab der D. gemacht, die bis heute der Bourgeoisie zur Verschleierung ihrer Klassendiktatur dienen. Die D. trägt stets Klassencharakter. Daher ist zwischen —> *bürgerlicher Demokratie* und —> *sozialistischer Demokratie* prinzipiell zu unterscheiden. Bürgerliche D. ist, unabhängig von ihren Formen, dem Wesen nach stets Diktatur der Bourgeoisie. Für den Kampf der Arbeiterklasse ist die bürgerliche D. insofern bedeutungsvoll, als sie ihr Möglichkeiten der legalen politischen Organisation geben kann. Daher verteidigt die Arbeiterklasse die von ihr erkämpften bürgerlich-demokratischen Rechte und Freiheiten gegen die ständige Tendenz der Bourgeoisie, diese Rechte zugunsten eines offen militaristischen und terroristischen Regimes (—> *Faschismus*) zu beseitigen. Wirkliche, realisierbare D. kann die Arbeiterklasse für sich selbst erst durch die Errichtung der —> *Diktatur des Proletariats* erkämpfen. Mit der Errichtung der Diktatur des Proletariats

wird die bürgerliche durch die sozialistische D. abgelöst. Die Diktatur des Proletariats ist „auf neue Art demokratisch (für die Proletarier und überhaupt für die Besitzlosen) und auf neue Art diktatorisch (gegen die Bourgeoisie)“ (Lenin).

Demokratische Bauernpartei Deutschlands (DBD): am 29. 4.

1948 gegründete demokratische Partei in der DDR. Ihre Mitglieder gehören vorwiegend der —> *Klasse der Genossenschaftsbauern* sowie mit der landwirtschaftlichen Produktion verbundenen Berufen an. Entsprechend den Grundsätzen und Zielen ihres Programms stellt sich die DBD die Aufgabe, stets das Bündnis zwischen Arbeitern und Bauern unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei zu festigen, für den gesellschaftlichen Fortschritt zu arbeiten, die Freundschaft zur Sowjetunion zur Herzenssache aller Mitglieder zu machen. Sie trug mit dazu bei, daß die Bauern der DDR den Weg des Sozialismus beschritten, sich zur Klasse der Genossenschaftsbauern, dem Hauptverbündeten der Arbeiterklasse, entwickelten und zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Weg der Kooperation übergehen. Im —> *Demokratischen Block der Parteien und Massenorganisationen* und in der —*■ *Nationalen Front der DDR* arbeitet die DBD aktiv an der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR mit. Ober 21000 Mitglieder wurden als Abgeordnete und Nachfolgekandidaten in die Volksvertretungen gewählt; der Volkskammerfraktion der DBD gehören 52 Abgeordnete an. Die DBD ist im Präsidium der Volkskammer der DDR, im Staatsrat der DDR, im Ministerrat der DDR und dessen